

Suhler Rennsteigbote

Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 131 August 2022



18.06.2022 Am Parkplatz der Schillerbuche - Treffen nach unserer Wanderung vom Altensteiner Park und Schloss, weiter zum 100 jährigen Glöckner-Ehrental mit Feierstunde

*Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.
Redaktion: Ernst Haberland, Udo Birke, Ursula Füchsel
www.rennsteigverein-suhl.de, Beiträge an Ursula.Fuechsel@gmx.de
Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion*



Die Sommersonne lacht

Sommergedicht

Wenn die Sommersonne warm vom Himmel lacht,
wenn es draußen blüht in bunter Farbenpracht,
wenn die Luft voll Duft und Helligkeit,
dann ist endlich wieder Sommerzeit.

Wenn die Katze schläfrig in der Sonne liegt,
wenn der Bussard kreisend über Felder fliegt,
wenn das Leben voll Gemütlichkeit,
dann ist endlich wieder Sommerzeit.

Wenn die Menschen wieder gerne bummeln gehn
und wenn draußen bunte Sonnenschirme stehn,
wenn die Herzen voll Zufriedenheit,
dann ist endlich wieder Sommerzeit.

Wenn man draußen wieder feiert manches Fest,
wenn man bummelt und sich's gut gehn lässt,
wenn die Welt erfüllt von Heiterkeit,
ja, dann ist endlich wieder Sommerzeit.

© Elke Bräunling



Mitteilungen des Vorstandes und Termine

EINLADUNG zur Herbst-Sippung, Donnerstag, 29. September, 13.30 Uhr „Waldfrieden“, Suhl-Friedberg

Tagesordnung:

- Würdigung „runder Geburtstage“ unserer Vereinsmitglieder und langjährige Vereinsmitgliedschaften.
- Bericht der Finanzrevision.
- Kaffee und Kuchen frei!
- Erste Vorstellungen zum Vereinsleben 2023. Themen u.a.: Wandern, Reisen, Vereinsfeste, Vorstandsarbeit und Nachwuchsgewinnung, Öffentlichkeitsarbeit....

1. Montag, 03. Oktober bis Freitag, 07. Oktober

- Mehrtagesfahrt nach Arendsee mit interessanten Tagesprogrammen
Anmeldeschluss: 31.08.2022

2. Mittwoch, 12. Oktober

- Tagesfahrt zum „Thüringer Rhönhaus“ mit Haxen-Essen

3. Freitag, 09. Dezember

- Tagesfahrt zu „Kuchlbauers Turmweihnacht“, incl. Brauereiführung

Anmeldungen für alle Fahrten: Telefon: 03681-455 0433

E-Mail: awo-ortsverein-suhl@t-online.de oder

Tel.: 03681 – 300 210 / 0174-933 5691 / e.haberland@online.de

4. Wöchentlich jeden Mittwoch 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Beratung und Anleitung zur Ausfüllung der Formulare „Grundsteuer“
- Anmeldung erforderlich! / Telefon: 03681 – 8042 567 (Herr Backhaus)

5. Sonntag, 23. Oktober, ab 14.00 Uhr

- Herbstfest unserer Ortsgruppe an der Vereinshütte Am Steinhorst
-

6. Sonntag, 11. Dezember, ab 14.00 Uhr

- Adventsfest unser Ortsgruppe an der Vereinshütte Am Steinhorst

Vorhaben 2023

- Unsere Ortsgruppe und der AWO-OV Suhl planen 2023 monatlich jeweils eine Tagesfahrt zu Sehenswürdigkeiten Thüringens, verbunden mit Wanderungen, kulturellen Beiträgen und Einkehr in landestypische Gasthöfe. Gerne könnt Ihr Eure Vorschläge und Reisewünsche dazu bis Ende Oktober 2022 einbringen bei:
Rennsteigverein 1896 e.V. / Ortsgruppe Suhl
Lauwetter 25 / 98527 Suhl / Tel.: 03681 – 300 210 oder 0174-933 5691
E-Mail: e.haberland@online.de oder unter: www.rennsteigverein-suhl.de

DANKE! Seit Anfang Mai sind wir dabei 2 neue, überdachte Sitzgruppen an unserer Vereinshütte aufzustellen.

Nach der notwendigen Bodenbearbeitung und Anbringung der Beton-Streifenfundamente wurde die „Rohlinge“ angeliefert.

Jetzt wurden die Sitzgruppen mit Holzschutzanstrich versehen und die Montage der Dächer in Angriff genommen. Zum Sommerfest am 16. Juli wurden beide Sitzgruppen zur Nutzung freigegeben und von den Besuchern sofort belegt. In den nächsten Wochen folgen noch Feinarbeiten, die u.a. den Zugang verbessern.



Dacharbeiten



Aufstellarbeiten



Einweihung der Sitzgruppe zum Sommerfest
Wanderfreunde aus Suhl-Goldlauter

Auch in diesem Jahr stand wie immer die Grasmaht auf unserem Vereinsgelände an. Damit wurde vom Vorstand eine Fachfirma beauftragt und die Arbeiten innerhalb weniger Stunden erledigen konnte. Am Tage darauf machten sich unsere Vereinsakteure H. Fleischhauer, P. Sauerbrei, S. Zacher, U. Birke, M. Gernert und E. Haberland an die Arbeit, das bereits angetrocknete Gras von der Fläche zu räumen.

Dabei bekamen wir unerwartete Hilfe!

Eine Gruppe des Kindergartens „Friedrich Fröbel“ besucht uns und packte mit an. Wir alle hatten selten so viel Spaß und es war ein Vergnügen den Kindern bei ihrer Hilfe zur Seite zu stehen. Sie waren fleißig wie die Bienen und mit Begeisterung erneuerten sie mit dem Heu u.a. ihr „Schneewittchen-Haus“. Wir erlebten „Singende Kinder“ mit Begeisterung bei der Arbeit! Mit Genehmigung der Erzieherin dürfen wir die Bilder hier veröffentlichen.

DANKE euch Kindern für euren Fleiß und die Begeisterung!



Foto vom Heu rechen



Kindergartengruppe des Kindergartens „Friedrich Fröbel“ mit Erzieherin



Mit viel Spaß dabei: die Kindergartenkinder

Gemeinsam!



Zur Kinderkulturnacht der Stadt Suhl am 4. Juni und zum „Tag der Vereine“ am 3. Juli präsentierten sich mit einem Gemeinschaftsstand der AWO-Ortsverein Suhl e.V. und unsere Ortsgruppe des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Wir hatten zahlreiche interessante Gespräche und der überwiegende Teil der Besucher hatte seinen „ersten Kontakt“ mit uns.

Stand zur Kinderkulturnacht mit M. Heller

Stand zum „Tag der Vereine“





Es hat Spaß gemacht über unsere Vereinsaktivitäten mit den Besuchern zu sprechen und wir werden auch künftig derartige Gelegenheiten für öffentliche Auftritte wahrnehmen.

Sommerfest 2022

Es ist eine bekannt Faustregel, 80% der Arbeiten in die Vorbereitung einer Veranstaltung zu investieren, damit sie gelingt.

So war es auch bei unserem Sommerfest des Jahrganges 2022 und wir sind gut vorbereitet gestartet. Unser „Chefeinkäufer“ Heini Fleischhauer hat in bewährter Form dafür gesorgt, dass der gesamte Küchen,- und Getränkebedarf in benötigtem Umfang und pünktlich vor Ort zur Verfügung gestanden hat.

Ab 08.00 Uhr bereiteten unsere Küchenfrauen unter bewährter Regie von Rita Denner das Imbiss- und Kuchenangebot vor. Auch in diesem Jahr sind mehr Kuchen eingegangen als ursprünglich angemeldet. Sehr erfreulich und herzlichen Dank an alle Bäckerinnen! Es wurden u.a. fleißig Fettbrote und Heringsbrötchen zubereitet und Kaffee gekocht.





Als Musikant Herwig Hopf den Frühschoppen mit dem Rennsteiglied eröffnete, waren alle Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen und eine erste Tanzrunde bildete einen stimmungsvollen Auftakt.

Auch unsere ehrenamtlichen Standbetreuer hatten alle Hände voll zu tun, um rechtzeitig loslegen zu können.



Es klappte wie am Schnürchen - Peter Sauerbrei und Rainer Oehrig an der Grillstation. Bratwürste und Rostbrätl aus der Fleischerei Kummer aus Schmiedefeld sind wieder bestens bei den Besuchern angekommen.

Traditionell wird unser Grillgut auch mit hausgemachtem Kartoffelsalat angeboten. Wir danken den Frauen für die Zubereitung und Bereitstellung der köstlichen Salate.

Frau P. Oehrig und A. Haberland sorgten am Verkaufsstand dafür, dass die hungrigen Gäste bestens bedient wurden.



Am Kaffee,- und Kuchenstand bedienen u.a. R. Denner, E. Brauner, A. Rolfs und A. Hammerbacher unsere Gäste mit den Köstlichkeiten aus den heimischen Backöfen.



Immer gut frequentiert war auch der Getränkestand. M. Gernert, E. Jacob und C. Weber sorgten für eine reibungslose Versorgung mit Getränken.



Ab Mittag sorgte Musikant B. Kellermann für eine tolle, ausgelassene Stimmung. Gefreut haben wir uns über die Teilnahme von Mitgliedern unseres Partners, dem AWO Ortsverein Suhl. Wir haben sie immer bei bester Stimmung und guter Laune angetroffen.





Es war ein Vergnügen zu erleben, dass es unserem Musikanten immer wieder gelungen ist, unsere Gäste und Besucher stimmungsvoll in Bewegung zu halten.

Für einen reibungslosen, „sauberen“ Verlauf unseres Festes sorgte erneut S. Zacher mit seinen „Ordnungsmittreitern“.

Es war für alle Beteiligten ein guter Tag, ein Fest der Freude und Geselligkeit. Es wird in bester Erinnerung bleiben.

Auf diesem Wege ein großes DANKE an unsere Vereinsmitglieder, die zum Gelingen beigetragen haben (und vielleicht hier nicht erwähnt wurden) und im Ehrenamt erneut zu Bestleistungen aufgelaufen sind.





So schauen wir mit Optimismus und Vorfreude auf den Samstag, 15. Juli 2023.
Hier sehen wir uns zum nächsten Sommerfest.

E. Haberland

Der Zwiebelkuchen

Zum Sommerfest ist es beliebte, kulinarische Tradition.

Ich wartete auf Annelieses Zwiebelkuchen schon.

Bekam ein schönes, großes Stück, einen Schnaps darauf,
da muckte die Verdauung auf.

Nun hab` ich einen ziemlich großen Ranzen,
dort konnten die Winde prächtig tanzen.

Und mit Gestank und Knallen, stürmisch in die Freiheit wallen!

Die Hos´ zerriss, die Gäste war´n erschrocken.

Auf der Wiese sah´ man Staubesflocken.

Oh Weh` au, au, das hörte man bis nach Ilmenau !

Im nächsten Jahr, da wart´ ich schon
auf diese stürmische Tradition.

Der Vorkoster

Udo Birke

Neue Wege braucht der Frosch!

Da haben uns die Naturfreunde der „David – Stiftung“ aber überrascht. Ohne mit den Anliegern zu sprechen oder die Nutzer dieses Weges zu Informieren schufen sie für Frösche und Molche eine glitschige Partie **über** den Forstweg.



Diese feuchte Stelle war mit einem Rohr **unter** dem Weg versehen. Die Stelle haben wir des Öfteren ausgebessert, damit mit Fahrzeugen sicher zu unserer Vereinshütte gefahren werden kann. Dafür bezahlen wir beim Forst eine Durchfahrtsgebühr. Auch für die Feuerwehr oder Rettungswagen bestand die Möglichkeit sicher zu uns zu fahren.

Für Fußgänger haben sie die Möglichkeit geschaffen, trockenen Fußes darüber hinwegzusteigen. Drei größere Steine bilden einen „Überweg“. Doch ist diese Konstruktion sicher? Wer haftet, wenn ein Wanderer oder Fußgänger ausrutscht und vielleicht umknickt? Ist die Verkehrssicherheit gewährleistet? (siehe Bild)

Die David – Stiftung hat sich u. a. zur Aufgabe gemacht, Gebirgsbäche für Lebewesen durchgängig zu machen. So in der Dürren Lauter, im Pfanntal oder am Wasserrädchen am Rimbach. Das Theater konnten wir in der Presse mitverfolgen. Im Pfanntal haben sie Fichtenstämme in den Bach geworfen, um sog. „Pool – Riffel“ zu bilden, damit bei Trockenheit noch ein Rest Feuchtigkeit bleibt. Haben aber nicht mit der Fließgeschwindigkeit des Wassers gerechnet. Schön sieht anders aus!

Deshalb bitte öfter das Gehirn einschalten. Menschen sind auch Lebewesen.

Udo Birke

Auf unterschiedlichen Wegen zum Blockhaus in Breitenbach

Traditionsgemäß waren wir, seit 2013 jährlich, mit 2 Wandergruppen zum Blockhaus in Breitenbach aufgebrochen. Coronabedingt konnte dies in den letzten beiden Jahren nicht stattfinden.

Wir wurden dort immer sehr zuvorkommend empfangen und trotz bis zu 63 Teilnehmern so schnell versorgt, dass bis zur Rückwanderung noch ausreichend Zeit war, um mit Herwig, Musik und Gesang nicht zu kurz kommen zu lassen. Ich hatte an der Organisation und Wegesuche schon meine Freude. Deshalb schlug ich es für den Winterwanderplan 2021/22 erneut vor.

Als Tag war der 2. April 2022 ausgewählt worden. Leider staunten wir am Morgen dieses Tages nicht schlecht, dass sich Blitzeis auf den Straßen gebildet hatte.

Die lange Route startete kurz vor 9.00 Uhr in Erlau. Bedingt durch die Witterung fanden sich nur 5 Wanderer für diese Tour ein. In Erlau mussten wir all unser Können aufbieten, um auf dem vereisten Gehweg die 500 Meter bis zum Schwimmbad in Erlau zu kommen. Danach war der Weg ohne Probleme begehbar. Unser erstes Ziel war die Kreuzscheibe. Von dort aus führte eine „Lustschleife“ auf dem Franzosenweg gen Norden, um den Roßbach im Plaudergrund zu erreichen und den schönen Blick in das Tal zu genießen.

Leider ist am Beginn des Eisbärenweges immer noch kein neuer Eisbär aufgestellt.

Über der Karl-Köhler-Weg ging es dann Richtung Pferdehutstraße und weiter zum „Hirtenbrunnen“. An der Kreuzung mit dem Vesser-Rundwanderweg aus den Dommingsgrund läuft auf gleichem Weg sowohl der Vesser-Rundwanderweg als auch der Vesser-Urwaldpfad.

Gemeinsam nutzen sie ab Hirtenbrunnen den südlichen Weg entlang des Breitenbaches. Darüber, ab wann aus den „Roßbach“ der „Breitenbach“ wird, geben auch die topografischen Karten keine Auskunft. Ab Hirtenbrunnen wird der Weg auch als Generationen-Vital-Weg bezeichnet und ist mit verschiedenen „Trimmstationen“ ausgebaut, die von den Mitwanderern auch genutzt wurden.

In Vesser angekommen bogen wir in die Straße „Zum Kohlsteig“ ein, um entlang der Vesser und anschließend des Krekebaches, den allmählichen Anstieg, um die Hohe Schleife herum, zum Blockhaus zu nutzen. Leider musste auch hier der stark geschädigte Fichtenbestand einem Kahlschlag weichen, es sah doch sehr verändert aus. Nach ca. 10 km Wanderung erreichten wir pünktlich zur Mittagszeit unser Ziel.

Vor uns waren schon 5 mit Autos angereiste Vereinsmitglieder eingetroffen.

Ca. 20 Minuten später traf die 2. Wandergruppe mit 20 Personen unter Führung von Udo ebenfalls in der Hütte ein. Nun konnte das „Kloßessen“ beginnen.

Gemeinsam wurden dann die rund 3,5 km Rückwanderung zum Bus nach Sankt Kilian angetreten. Immer eine Wanderung wert, das Blockhaus in Breitenbach.

Detlef Füchsel

Halbzeitfeier der Runstgruppe am 08.06.2022 und Runstbegleitung am 09.06.2022

Die Satzung unseres Vereins weist als wichtigsten Zweck ihrer Tätigkeit die Erforschung und Erwanderung der Rennsteige und Rennwege sowie Altstraßen aus. Hierzu werden regelmäßig geführte Wanderungen über den gesamten Rennsteig (Runsten) ausgeschrieben. Für einige Ortsgruppen, u.a. die Ortsgruppe Suhl ist die Begleitung dieser Wandergruppen auf einem Stück ihrer Tour eine gute Tradition geworden. Zumal einige verdiente Wanderführer aus den Reihen unserer Ortsgruppe kamen und kommen.

Zum 20. Mal führte in diesen Jahr Willi Lehmann, Altrenner „Druse“ diese Sonderrunst vom 05.06. bis 12.06.2022. Seiner Runstgruppe gehörten hauptsächlich verdienstvolle Altrenner an. Nur zwei Jungrenner wurden in die Gepflogenheiten des Rennsteigvereins eingeweiht.

Am Mittwochabend in Neustadt am Rennweg fand traditionsgemäß die Halbzeitfeier statt. Auch hier hat unsere Ortsgruppe in Personen von Herwig und Christina Hopf, sowie mir selbst zum Erfolg dieses Abends beigetragen.

Am nächsten Tag hatten sich 10 Mitglieder unseres Vereins aus Suhl von Schmiedefeld aus auf den Weg gemacht, um die Runstgruppe am Bahnhof Rennsteig in Empfang zu nehmen. Da Willi mit nun 80 Jahren, etwas kürzertreten will, waren neben uns auch das Biosphärenreservat in Form von Anett Rabe erschienen, um Willi für seine unermüdliche Ehrenamtliche Arbeit zu danken.

Ich selbst war 2009 dabei, als während der offiziellen Runst Frau Rabe unserem Willi die praktische Prüfung für seinen „zertifizierten Naturwanderführer“ abgenommen hat.

Nach den Ehrungen und einer kurzen Rast am Bahnhof Rennsteig, ging es für die Runstgruppe und Ihre Begleitung weiter Richtung „Suhler Hütte“ zur Mittagsrast.



An der Grazienhütte wurden alle Frauen in der Wandergruppe – so der Brauch – gemeinsam fotografiert, da man sich so jung nicht wiedersehen wird.

Am Borstenplatz steht der Gedenkstein für Herbert Roth im Mittelpunkt. Hier wurden ihm zu Ehren alle 3 Strophen des Rennsteigliedes gemeinsam gesungen.

Nach der Rast an der Suhler Hütte, gab es zum Abschluss der gemeinsamen Wanderung den Runstgesang. Während die Runstgruppe ihrem Ziel Oberhof zustrebte, gingen die Suhler Wanderer der Rosenkopfstraße hinab Richtung Heidersbach.

Eine Woche später war die Quadratrennerrunstgruppe, mit Wanderführer Lutz Hähner, auf ihrer Etappe von Friedrichshöhe zur Suhler Hütte unterwegs. Auch diesen Rennern haben Ursula und Detlef Füchsel bei Ihrer Mittagsrast in Neustadt am Rennweg einen Besuch abgestattet.

Detlef Füchsel

Änderung! Runstbegleitung Uli Rüger am Mittwoch d. 31. August, nicht am 1. September

Hüttenwanderung (Teil 2)

Im Rennsteigboten Nr. 130 hatte ich einige Wanderhütten auf der Nordseite Rennsteiges vorgestellt. Nun möchte ich die mir bekannte Älteste, von einem Wander- u. Sportverein, betreute Hütte vorstellen. Dort sind wir schon öfter vorbeigewandert. Es ist das **Sommerbacher Pirschhaus** am Spitzigen Berg. Genauer zwischen Bühnholz und Sommerbachkopf, (941 m) inmitten des Hochwaldes in ca. 900 m. Höhe gelegen. Es ist eine der ältesten Anlagen dieser Art. Bereits im Herbst 1812 wurde es eröffnet. Das Haus wird also in diesem Jahr 210 Jahre alt. Es wurde als Jagdhaus auf den „Hinterbergen des Zellaer Forstes“ erbaut. Das typische Pirschhaus hatte unten einen Pferdestall und oben zwei beheizbare Zimmer. Später wurden der Pferdestall zu Unterkunftsräume umgebaut. Heute ist es Küche und Aufenthaltsraum. Nach 1920 wurden die unteren Räume von dem Gothaer Wintersportverein genutzt. Jetzt hat es der ESV Lok. Eisenach e. V., Abt. Wandern und Wintersport, vom Forst gepachtet.



Sommerbacher Pirschhaus, hist. Aufnahme von 1966

Durch den Hinweis eines Wandergastes wurde ich auf die **Weimar – Hütte** bei Schmiedefeld aufmerksam gemacht. Dreimal Fragen, und schon hatte ich sie entdeckt. Leider war Niemand in dem Haus. Es liegt am Nordrand Schmiedefelds, an einer Nahe-Wiese sehr versteckt in Richtung Rennsteig. Die Einweihung des Gebäudes war am 14. 09. 1977. Nach ca. fünfjähriger Bauzeit wurde aus einem ehemaligen Rinderoffenstall eine Ski- und Wanderhütte. Die Hütte

bietet ca. 20 Sportlern Platz. Sie hat Strom und Wasser. Es gibt Aufenthaltsraum, Schlafräum, Waschräum, Küche und außerhalb ein Plümsklo. Auf einem Waldweg ist sie mit dem Fahrzeug erreichbar. Betreiber war die BSG Motor Weimar im Waggonbau Weimar oder auch das Weimarwerk für Landmaschinen. Heute besitzt es der ca. 500 Mitglieder starke „Weimarer Sportverein e. V.“.

Bei einer Wanderung von Schmiedefeld nach Goldlauter/Suhl werden wir an dieser Wanderhütte vorbeikommen.



Weimar – Hütte, Sommer 2022

Udo Birke

München-Wolfgangsee-Alexanderplatz 23.Juli 2022

Nach dieser Hitzewoche war am Sonnabend das Wanderwetter wie bestellt: warm, aber bewölkt, kein Regen, kein Wind.



Nachmittag aufgehoben.

Unsere Wanderung führte uns zu Beginn über die Ilm hinweg in den Wald hinein in Richtung Wolfgangsee. Dieser liegt mitten im Wald und ist natürlich nur ein kleines

In Fahrgemeinschaften kamen wir gegen 10 Uhr in München an, einem kleinen Ort bei Bad Berka. Ein großes Rittergut lädt dort zur Einkehr ein. Doch das hatten wir uns für den



Gewässer, der jetzigen Witterung entsprechend auch nur zur Hälfte gefüllt. Doch haben wie Wasservögel entdeckt, kleine blaue Libellen und die Losung von Waldtieren, die hier sicher ihre Wasserstelle haben.



Unsere längere Mittagspause machten wir dann später auf der Besucherkanzel Kohlgrund, 2007 erbaut von den Azubis des Forstamtes. Rucksackverpflegung! In der Natur schmeckt das Wurstbrot immer gut.



Auf dem Bienenlehrpfad ging es dann weiter Richtung Bad Berka. Auf Infotafeln war viel Wissenswertes über Bienen zu lesen. Mitten im Wald entdeckten wir auf einer Anhöhe die Hirschrufhütte. Im 18.Jh. ließ hier der jagdbessene Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar ein kleines Jagdschloss erbauen mit Namen „Hirschruf“. 25 Jahre lang wurde es genutzt und nach dem Tod des Herzogs vollständig wieder abgetragen. Endlich erreichten wir den Carl-Alexander-Platz, benannt nach dem Großherzog Carl-Alexander von Sachsen/Weimar/Eisenach. Ja nicht nur in den Städten, auch in unseren Thüringer Wäldern erfährt man Geschichtliches. Dieser Platz befindet sich im Dammbachsgrund, doch mehr als die Geschichte dazu interessierten sich die meisten unserer Gruppe für das Kneippbecken. Das wurde gleich ausprobiert und als Erfrischung für die strapazierten Füße empfunden.

Dann liefen wir weiter auf dem ausgebauten Radweg, wo auch viele Radfahrer unterwegs waren. Auf den drei am Wege liegenden Fischteichen bestaunten wir die prachtvollen rosaroten Seerosen. Der Bereich zwischen dem Dreiteichgrund, dem Dammbachs- und dem Kohlgrund gehört zu den beliebtesten Erholungsgebieten zwischen Bad Berka und Blankenhain.

Unsere letzte Etappe führte uns an Bad Berka vorbei durch Kornfelder wieder nach München zurück. Meinen Beinen musste ich schon gut zureden, jetzt nicht langsamer zu werden. Nach gut 14 km war es geschafft. Das Rittergut hieß uns willkommen. Eine große Hochzeitsgesellschaft war auch schon beim Feiern. Wir besuchten den Hofladen und konnten nach Bedarf essen und trinken. Es gibt dort auch Übernachtungsmöglichkeiten, einen Streichelzoo und einen Kinderspielplatz. Also, mal vorbeischaun!

Vielen Dank an Udo für die Organisation und die vielen Informationen.

Rita Denner

Der Sommerwanderplan

Am 01. Mai 2022 haben wir unseren Wanderplan in Angriff genommen. Bis zum 01. August wurden alle geplanten Touren durchgeführt. Die Teilnahme an den einzelnen Wanderungen war sehr unterschiedlich. Von 8 bis 24 Wanderfreunde wurden gezählt. Es gab nur eine Änderung, die Tour ins Spätmuseum „Heile Schern“ wird am **Sonntag, den 11. September** durchgeführt. Anmeldung und Nachfragen beim Wanderführer Klaus Dannath.

Von den interessantesten und gut besuchten Wanderungen steht meistens ein kleiner Beitrag in unserem Rennsteigboten. Das ist schön und die anderen Mitglieder unserer Ortsgruppe können nachlesen und sich ärgern, weshalb sie nicht dabei waren. Ein Höhepunkt im Juni war das 21. Rennertreffen im Hainich. Organisiert durch die Harth Gemeinde wurden verschiedene Wanderungen angeboten. Die



OG-Suhl wanderte gemeinsam nach Tüngeda. Eine Gegend, die wir noch nicht kannten. Der Besuch einer alten Bockwindmühle, sowie ein altes Schlösschen stand auf dem Programm. Start und Ziel war die Gaststätte „Harth-Haus“. Mit achtzehn Teilnehmern waren wir eine der zahlenmäßig stärksten Ortsgruppe.

Ein weiterer Höhepunkt war der hundertste Jahrestag des „Rennsteig-Ehrenmals“ auf dem Glöckner am 18. Juni 22.

Zur Jahreshauptsippung des Rennsteigvereins am 14. März 1992 wurde beschlossen, das Bestehen des Ehrenmals jährlich mit einer Feierstunde zu würdigen. In diesem Jahr jährte sich nun die Errichtung des steinernen Males am Rennsteig zum hundertsten Mal. Auf der westlichen Seite der Granitsteine sind der Name des Gründers und 1. Fürstehers des Rennsteigvereins Ludwig Hertel und die Namen der im Ersten Weltkrieg gefallenen Mitglieder des Rennsteigvereins verewigt. Auch weitere verdienstvolle Wanderfreunde sind hier begraben bzw. die Initialen in die Steine eingehauen.

Wir nutzten, eigentlich wie immer, die Zeit vor der Feierstunde, um eine kleine Wanderung durchzuführen. So wanderten wir vom Park und Schloss Altenstein hoch zum Rennsteig.

Die Ortsgruppe Ruhla hat die Feierstunde mit Chor und Alphornbläsern ordentlich vorbereitet. Die Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes, Kristine Lieberknecht hielt die Rede. Als Nachbereitung gab es Kaffee und Kuchen.

Meiner Meinung war die Teilnahme zum Hundertsten aber sehr mäßig. Wir waren 10 Teilnehmer. Einige Ortsgruppen fehlten ganz!

(siehe auch „Mareile“)

Bei uns ging es weiter mit dem jährlichen Sommerfest zum Bestehen der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins. Zirka 200 Mitglieder und Besucher haben mit uns an der Vereinshütte gefeiert und das schöne Wetter und die Musik genossen. Seit 32 Jahren Wandern, Reisen und Singen wir schon. Aber im Rückblick auf all die vielen Jahre möchte ich an die erinnern, die das Alles nicht mehr mit uns tun können. Sie haben den Grundstein für all unsere Aktivitäten gelegt und wir sollten darauf achten, dass sich

durch die Zeit nicht alles wieder verflüchtigt. Die neuen Mitglieder müssen mitgenommen werden und die gelebten Traditionen kennen lernen.

Udo Birke

Denkt an die Datumsänderung Runstbegleitung auf den 31.08.2022!

Wanderlustig

Der Urlaub

Ein Mensch, vorm Urlaub, wahrt sein Haus,
Dreht überall die Lichter aus.
In Zimmern, Küche, Bad, Abort -
Dann sperrt er ab, fährt heiter fort.
Doch jäh, zu hinterst in Tirol,
Denkt er voll Schrecken: „Hab ich wohl?“
Und steigert wild sich in den Wahn,
Er habe dieses nicht getan.
Der Mensch sieht, schaudervoll, im Geiste,
Wie man gestohlen schon das meiste,
Sieht Türen offen, angelweit.
Das Licht entflammt die ganze Zeit!
Zu klären solchen Sinnestrug,
Fährt heim er mit dem nächsten Zug.
Und ist schon dankbar, bloß zu sehn:
Das Haus blieb wenigstens noch stehen!
Wie er hinauf die Treppe keucht:
Kommt aus der Wohnung kein Geleucht?
Und plötzlich ist`s dem armen Manne,
Es plätschert in der Badewanne!
Die Ängste werden unermessen:
Hat er nicht auch das Gas vergessen?
Doch nein! Er schnuppert, horcht und äugt
Und ist mit Freuden überzeugt,
Daß er – hat er´s nicht gleich gedacht? -
Zu Unrecht Sorgen sich gemacht.
Er fährt zurück und ist nicht bang. -
Jetzt brennt das Licht vier Wochen lang.

Eugen Roth, München

Liebe Wanderfreunde,

„Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei“ und „Alles hat seine Zeit“

Sprüche in denen viel Wahrheit liegt. Ich kann bei den meisten Gelegenheiten nicht mehr dabei sein und fühle mich ziemlich entfremdet. So fällt es mir immer schwerer ein vernünftiges Heft zu machen. Mir fehlt einfach der Bezug zu vielen Dingen. Als Ehrenvorsitzende wurde ich zur Vorstandssitzung nie mit eingeladen und einbezogen.

Ich gebe unseren Rennsteigboten nun an unseren Vorstand, in Arbeit, weiter.

Das ist mein letztes Heft.

Viele Jahre hat es mir Spaß gemacht hier meine Kreativität einbringen zu dürfen.

Es ist an der Zeit, dass sich nun auch andere beweisen können und mit frischem Wind ein tolles Heft herausbringen.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die mich bei meiner Arbeit als Vorsitzende und in der Redaktion des Suhler Rennsteigboten mit wertvollen Beiträgen im Sinne der Traditionen des Rennsteigvereins unterstützten - ich denke da besonders an Udo Birke, meinen Mann Detlef, aber auch an viele andere, die sporadisch immer mal, unser Heft mit ihren Arbeiten bereicherten.

Bleibt schön gesund!

Gut Runst

Ursula Füchsel

Die Wanderfitnesspässen können in diesem Jahr noch einmal bis zum 30. September bei mir eingereicht werden.

Ursula Füchsel, Schleusinger Str. 95, 98527 Suhl

